

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Autorenverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
 Rechtsformwahl und Steueroptimierung bei Familienunternehmen – ein Überblick für die Steuerpraxis <i>(Klaus Wiedermann)</i>	
I. Gründung	1
A. Gesellschaftsteuer/Grunderwerbsteuer	1
B. Stiftungseingangssteuer	2
II. Unternehmenserwerb	3
III. Laufende Besteuerung	3
A. Strukturunterschiede der einzelnen Rechtsformen	3
B. Besonderheiten bei den Einkünften und deren Ermittlung	4
C. Steuersatz/Steuerbelastung	5
D. Verluste	5
E. Beteiligungserträge	6
F. Vermögensverwaltende Personengesellschaft	7
G. Vorteile und Nachteile des Betriebsvermögens bei Kapitalerträgen und Immobilienverkäufen	7
H. Fruchtgenussvorbehalt und GrEST NEU	9
IV. Exit/Veräußerung	10
A. Share Deal	10
B. Asset Deal	10
C. Share Deal nach einbringungsbedingter Anwachsung einer GmbH & Co KG	10
 Die Privatstiftung als Familienholding <i>(Christian Wilplinger/Julia Graf)</i>	
I. Einleitung	13
A. Gründe für den Einsatz einer Privatstiftung	13
B. Die Privatstiftung als Rechtsträger	13
C. Zivilrechtliche Restriktionen	14
D. Ebenen der Besteuerung einer Privatstiftung	15
II. Steuerliche Konsequenzen der Vermögenswidmung	15
III. Laufende Besteuerung	17
A. Ertragsteuerliche Folgen	17
1. Erträge aus Personengesellschaftsanteilen (Mitunternehmeranteil)	19
2. Beteiligungserträge aus Kapitalgesellschaften	20
a. Dividenden	20
b. Zinsen	21
B. Besteuerung bei Exit (Unternehmensveräußerung)	21
1. Personengesellschaft	22
2. Kapitalgesellschaft	23
	V

IV. Besteuerung von Zuwendungen an Begünstigte	24
A. Zuwendungen an in Österreich ansässige Begünstigte	25
1. Zuwendungen in das Privatvermögen von natürlichen Personen	25
2. Zuwendungen in den betrieblichen Bereich	26
B. Zuwendungen an im Ausland ansässige Begünstigte	26
V. Fazit	27
Steuerneutraler Rechtsformwechsel bei Familienunternehmen (Martin Six)	
I. Einleitung	29
II. Steuerneutral vom Einzelunternehmen in die Kapitalgesellschaft	32
A. Überblick	32
B. Anwendungsvoraussetzungen	33
1. Einbringender und übernehmende Körperschaft	33
2. Einbringungsfähiges Vermögen mit positivem Verkehrswert	34
3. Gegenleistung	35
4. Einbringungsvertrag und Einbringungsbilanz	36
C. Buchwertfortführung und Verdopplung der stille Reserven	36
D. Rückwirkungsfiktion	38
E. Ausnahmen von der Rückwirkungsfiktion	39
F. Verlustvorträge	41
G. USt, GeSt, Rechtsgeschäftsgebühren und GrESt	43
III. Steuerneutral von der Personengesellschaft in die Kapitalgesellschaft	44
A. Überblick	45
B. Anwendungsvoraussetzungen	47
C. Buchwertfortführung und Verdopplung der stillen Reserven	48
D. Rückwirkungsfiktion und Ausnahmen von der Rückwirkungsfiktion	49
E. Verlustvorträge	49
F. USt, GeSt, Rechtsgeschäftsgebühren und GrESt	50
IV. Steuerneutral von der GmbH zum Einzelunternehmen	50
A. Überblick	50
B. Anwendungsvoraussetzungen	52
C. Buchwertfortführung	53
D. Rückwirkungsfiktion und Ausnahmen von der Rückwirkungsfiktion	54
E. Ausschüttungsfiktion (Gewinnkapitalbesteuerung)	55
F. Verlustvorträge	56
G. USt, GeSt, Rechtsgeschäftsgebühren und GrESt	57
V. Steuerneutral von der GmbH in die Personengesellschaft	58
A. Überblick	59
B. Anwendungsvoraussetzungen	60
C. Buchwertfortführung	61
D. Rückwirkungsfiktion und Ausnahmen von der Rückwirkungsfiktion	61
E. Ausschüttungsfiktion (Gewinnkapitalbesteuerung)	61
F. Verlustvorträge	62
G. USt, GeSt und GrESt	64
Der Gesellschafter-Geschäftsführer im Familienunternehmen (Bernhard Geiger)	
I. Familienmitglieder in vertretungsbefugten Organen	65
A. Sozialversicherungsrechtliche Aspekte	65
1. Grundsätzliches	65
2. Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH	66

a. Sozialversicherungsrechtliche Einordnung	66
b. Sozialversicherungsrechtliche Beitragsgrundlage	68
3. Vorstand einer Aktiengesellschaft	68
4. Gesellschafter einer offenen Gesellschaft (OG)	69
5. Tätigwerden im Rahmen einer Kommanditgesellschaft	69
6. Meldepflichten	70
7. Leistungsrechtliche Unterschiede zwischen ASVG und GSVG	71
8. Beitragsrechtliche Unterscheide zwischen ASVG und GSVG	72
B. Lohnnebenkosten	74
II. Tätigwerden von Angehörigen im Betrieb	75
A. Tätigwerden vom Ehegatten im Betrieb	75
B. Tätigwerden von anderen Angehörigen im Betrieb	76
1. Echter Dienstvertrag	76
2. Freier Dienstvertrag	77
3. Werkvertrag	78
4. Folgen einer Umqualifizierung im Rahmen einer GPLA	79
5. Geringfügige Beschäftigung zur Erlangung eines Versicherungsschutzes	80
Unentgeltliche Übertragung von Familienunternehmen <i>(Andreas Kapferer/Harald Moosbrugger)</i>	
I. Einleitung	83
II. Grundfragen unentgeltlicher Übertragungen	83
A. Definition der Unentgeltlichkeit	83
B. Formen und Folgen der unentgeltlichen Übertragung	85
C. Zeitpunkt der Übertragung	87
D. Buchwertfortführung und Fortsetzung von Fristen	88
E. Verlustübergang, Verlustuntergang und Verlusttretung	90
III. Übertragung von Unternehmen in verschiedenen Rechtsformen	91
A. Vorbereitung einer Übertragung	91
B. Einzelunternehmen oder Quote eines Einzelunternehmens	92
C. Mitunternehmeranteil einschließlich Sonderbetriebsvermögen	92
D. Anteil an einer Kapitalgesellschaft	93
IV. Versorgungsmodelle für den Übergeber	94
A. Gemischte Schenkung	95
B. Zurückhalten von einzelnen Wirtschaftsgütern	95
C. Fruchtgenuss	97
D. Betriebsverpachtung	99
E. Rente	99
Die entgeltliche Übertragung von Familienunternehmen <i>(Herbert Kovar/Barbara Zorman)</i>	
I. Vorbemerkung	101
II. Entgeltliche Übertragung von GmbH-Anteilen	102
A. Allgemeine Bestimmungen	102
B. Verlustausgleich	103
C. Regelbesteuerungsoption	104
III. Entgeltliche Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften/Einzelunternehmen	104
A. Allgemeine Bestimmungen	104
B. Ermittlung des Veräußerungsgewinns	105
C. Besteuerung des Veräußerungsgewinns	106
D. Besonderheiten bei Personengesellschaften mit Immobilienbesitz	108

1. Gebäude im (Sonder-)Betriebsvermögen der Personengesellschaft	108
2. Grund und Boden im (Sonder-)Betriebsvermögen der Personengesellschaft	110
3. Exkurs: Sonderbestimmungen bei Einlagen von Grundstücken ins (Sonder-) Betriebsvermögen durch die Mitunternehmer	112
a. Einlagen vor dem 1. 4. 2012	112
b. Einlage ab dem 1. 4. 2012	114
E. Zurückbehaltung von Immobilien des Sonderbetriebsvermögens im Rahmen der Anteilsveräußerung	115
F. Besonderheiten bei Personengesellschaften mit Kapitalbeteiligungen	116
IV. Abschließende Bemerkungen	117
Einsatzmöglichkeiten der Gruppenbesteuerung (Christoph Riegler/Robert Wastl)	
I. Einleitung	119
II. Grundkonzept	119
III. Gruppenträger	121
IV. Gruppenmitglied und Auslandsexpansion	123
V. Exkurs: Konzerninterner Zinsabzug	125
VI. Finanzielle Verbindung	126
VII. Ergebniszurechnung und steuerliche Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	128
A. Verlustverwertung	129
B. Firmenwertabschreibung	130
VIII. Steuerausgleichsvereinbarung und Austritt aus der Gruppe	132
IX. Resümee	134
Die Quellensteuer bei internationalen Familienunternehmen (Patrick Weninger)	
I. Überblick	135
II. Abkommens- und unionsrechtliche Grundlagen	136
III. Quellensteueranrechnung	138
A. Grundlagen	138
B. Quellensteueranrechnung in der Unternehmensgruppe	140
C. Quellensteueranrechnung und Switch-Over (§ 10 Abs 4 und 5 KStG)	141
IV. Ausgewählte Sonderthemen bei Lizenzgebühren	143
A. Reichweite des Lizenzartikels in bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen	143
B. Anrechnungshöchstbetrag bei geringer Nettomarge	144
V. Ausgewählte Fragen der Quellensteueroptimierung	146
A. Treaty (Directive) Shopping	146
B. Doppelt ansässige Kapitalgesellschaften	148
C. Steuerneutrale Einlagenrückzahlung	151
VI. Besondere Quellensteuereinbehaltepflichten	152
Anhang: Quellensteuern in den österreichischen Doppelbesteuerungsabkommen	155
Umsatzsteuerliche Herausforderungen (Christian Bürgler/Christina Stifter)	
I. Einleitung	159
II. Leistungsbezug für unternehmerische Zwecke – Voraussetzung für den Vorsteuerabzug und Zuordnung zum Unternehmen	159
III. Konsequenzen bei gemischt genutzten Gegenständen und Dienstleistungen	161
IV. Konsequenzen bei gemischt genutzten Grundstücken	162
V. Unentgeltliche Vorgänge und Leistungen zu einem fremdunüblichen Entgelt	162
A. Abgrenzung entgeltliche und unentgeltliche Vorgänge	162
B. Leistungen zu einem fremdunüblichen Entgelt –Normalwertregelung.....	163

C. Unentgeltliche Vorgänge –Eigenverbrauchsbesteuerung	166
1. Unentgeltliche Übertragung von Wirtschaftsgütern – Entnahmeeigenverbrauch	167
2. Unentgeltliche Verwendung von Wirtschaftsgütern – Verwendungseigenverbrauch	168
3. Unentgeltliche Entnahme von Dienstleistungen – Eigenverbrauch von sonstigen Leistungen	169
VI. Ausschüttungen und Einlagen bei Kapitalgesellschaften	171
A. Offene Gewinnausschüttungen	171
B. Verdeckte Gewinnausschüttungen	171
C. Offene Einlagen	173
D. Verdeckte Einlagen	174
VII. Aufgabe, Verkauf, Schenkung und Vererbung eines Unternehmens	175
A. Unternehmensaufgabe und Liquidation	175
B. Unternehmensverkauf im Ganzen	176
C. Unternehmensschenkung	178
1. Unentgeltliche Unternehmensübertragung	178
2. Vorsteuerweiterleitung bei Eigenverbrauch iSd § 12 Abs 15 UStG	179
D. Unternehmensübertragung von Todes wegen	179
Rechts- und Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft (Andreas Götz)	
I. Einleitung	181
II. Rechts- und Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft bei der (Familien-)GmbH	182
A. Trennungsprinzip	182
B. Rechtsbeziehungen zwischen Nahestehenden	183
C. (Verdeckte) Ausschüttungen und Einlagen	184
1. Begriff und Hintergrund	184
a. Verdeckte) Ausschüttungen	184
b. (Verdeckte) Einlagen	186
2. Konsequenzen von (verdeckten) Ausschüttungen und Einlagen	188
III. Rechts- und Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft bei der (Familien-)GmbH & Co KG	190
A. Gewinnermittlungsgrundsätze	190
B. Leistungsbeziehungen mit dem Gesellschafter	191
1. Rechts- und Leistungsbeziehungen allgemein	192
2. Leistungsvergütungen und Sonderbetriebsvermögen	192
3. Überführung von Wirtschaftsgütern	195
IV. Leistungsbeziehungen aus umsatz- bzw gesellschaftsteuerlicher Sicht	195
A. Umsatzsteuer	195
B. Gesellschaftsteuer	196
V. Zwei exemplarische Einzelfälle	197
A. Das Verrechnungskonto in der Familien-GmbH	197
B. (Alineare) Verlustverteilung in der Familien-KG	198
Die Betriebsprüfung bei Familienunternehmen (Robert Rzeszut/Alexander Lang)	
I. Einleitung	201
II. Häufigste Betriebsprüfungsfeststellungen	201
III. Allgemeine Rechte und Pflichten bei der Abgabenerhebung	203
A. Rechte und Pflichten der Abgabenbehörden	203
B. Rechte und Pflichten des Abgabepflichtigen	203

IV. Prüfungs- und Aufsichtsbefugnisse der Abgabenbehörden	205
A. Punktuelle Aufsichtsmaßnahmen	205
B. Betriebsprüfung	207
1. Befugnisse der Abgabenbehörde bei Betriebsprüfungen	207
2. Beginn der Betriebsprüfung – der späteste Zeitpunkt für eine Selbstanzeige	208
3. Das Finale der Betriebsprüfung – Schlussbesprechung, Betriebsprüfungsbericht	210
4. Verhindern eines Strafverfahrens durch Verkürzungszuschläge	211
5. Selbstanzeige nach der Betriebsprüfung wieder möglich?	212
6. Wiederholungsprüfungsverbot	213
7. Nach der Betriebsprüfung: Wiederaufnahme und Erlassung neuer Abgabenbescheide	214
8. Haftungsrisiken	216
V. Abschließende Bemerkungen	216
Die neue Immobilienbesteuerung im betrieblichen Bereich (Peter Primik)	
I. Einleitung	219
II. Grundstücksübertragungen bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften	219
A. Allgemeines	219
B. Alt- und Neubestand	220
C. Anwendbarkeit des besonderen Steuersatzes	221
D. Verlustausgleich	222
E. Einlagebewertung	224
F. Entnahmebewertung	224
G. Veräußerungen und Entnahmen	225
1. Allgemeines	225
2. Besonderheiten bei Verkauf von Grund und Boden des Anlagevermögens	226
a. Pauschale Ermittlung für Altbestand	226
b. Inflationsabschlag	226
c. Wechsel der Gewinnermittlungsart vor 1. 4. 2012	227
3. Veräußerungen und Entnahmen nach erfolgter Einlage ins Betriebsvermögen ..	228
H. Erhebungsform Immobilienertragsteuer	229
J. Übertragung stiller Reserven	231
I. Besonderheiten bei Personengesellschaften	231
III. Grundstücksübertragungen durch Kapitalgesellschaften	231
IV. Zusammenfassung	232
Stichwortverzeichnis	233